

- Kröner in Stuttgart.**
3735. **Goethe's Stellung zu Weimar's Fürstenhause.** Eine Vorlesg. gr. 8. * $\frac{1}{4}$ ₰
- Löbe in Nürnberg.**
3736. **Vater Löbe's Ehrengedächtniß.** gr. 8. * 3 N \mathcal{A}
- Luppe in Serbst.**
3737. **Stier, Th., de numero et Achivorum Troiam obsidentium et Trojanorum ipsorum.** 4. In Comm. * 2 N \mathcal{A}
- W. Mauke Söhne in Hamburg.**
3738. **Baur, W., Beicht- und Communionbuch.** 8. * 18 N \mathcal{A} ; geb. m. Goldschn. ** 28 N \mathcal{A}
3739. **Kaemmerer, G. H., Blicke auf das Bank- u. Noten-Wesen.** gr. 8. ** 6 N \mathcal{A}
- Morgenstern in Breslau.**
3740. **Scholz, J. Chr. F., das Wissenswürdige aus der Thierkunde.** 2. Bdn. 2. Aufl. gr. 8. * $\frac{1}{2}$ ₰
3741. **Verzeichniß sämtlicher Ortshaften der Prov. Schlesien m. Nachweis der Postanstalten etc.** gr. 4. * $1\frac{1}{2}$ ₰; m. Karte v. Schlesien * $1\frac{1}{2}$ ₰
- Gebr. Paetel in Berlin.**
3742. **Dörr, F., der deutsche Krieg gegen Frankreich im J. 1870—71.** 2. Aufl. 15. u. 16. Fsg. gr. 8. à * $\frac{1}{6}$ ₰
3743. **Duller's, G., Geschichte des deutschen Volkes.** Bearbeitet u. fortgef. v. W. Pierson. 3. Aufl. 15. u. 16. Fsg. gr. 8. à * $\frac{1}{6}$ ₰
3744. **Jensen, W., Eddystone.** 8. * $1\frac{1}{2}$ ₰; geb. m. Goldschn. * $1\frac{3}{4}$ ₰
3745. — **Nordlicht. Novellen-Cyclus.** 3 Bde. 8. * $3\frac{1}{2}$ ₰; geb. m. Goldschn. ** $4\frac{1}{2}$ ₰
3746. **Pierson, W., preussische Geschichte.** 2. Aufl. 15. u. 16. Fsg. gr. 8. à * $\frac{1}{6}$ ₰
3747. **Willamaria, Rheinflänge.** Novellen. 8. * $1\frac{3}{4}$ ₰; geb. m. Goldschn. * $2\frac{1}{6}$ ₰
3748. **Bernicke's, G., Geschichte der Welt.** 5. Aufl. 15. u. 16. Fsg. gr. 8. à * $\frac{1}{6}$ ₰
- Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.**
3749. **Revue de droit international et de législation comparée,** publ. par T. M. C. Asser, G. Rolin-Jaequemyns et J. Westlake. 4. Année. 1872. Nr. 1. gr. 8. pr. cpl. * $3\frac{3}{8}$ ₰
- Riemschneider in Briesen.**
3750. **Schönfeld, D., Jahresbericht üb. die landwirthschaftliche Lehr-Anstalt zu Briesen a/D.** gr. 8. * 3 N \mathcal{A}
- Röthe'sche Buchh. in Graudenz.**
3751. **Wohnungs-Anzeiger, Adress- und Geschäfts-Handbuch der Stadt u. d. Kreises Graudenz f. 1872,** gr. 8. * $\frac{1}{2}$ ₰; mit Plan der Stadt * $\frac{5}{8}$ ₰
- Schabelis'sche Buchh. in Zürich.**
3752. **Scherr, J., Hammerschläge und Historien.** 8. * 2 ₰
- Schauenburg in Straßburg.**
3753. **Babo, A. Freih. v., Natur- und Landbau.** 9. Hft. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
- Scheurle's Verlag in Heilbronn.**
3754. **Daiber, J., Taschenbuch der Flora v. Württemberg.** Neue Ausg. 16. * 18 N \mathcal{A}
3755. **Martens, G. v., u. C. A. Kemmler, Flora v. Württemberg u. Hohenzollern.** 2. Aufl. gr. 16. * 2 ₰ 24 N \mathcal{A} ; geb. * 3 ₰ 4 N \mathcal{A}
- Schindler in Berlin.**
3756. **Koenig, Th., neueste Post- u. Eisenbahnkarte v. Mittel-Europa.** Lith. Imp.-Fol. In Carton * 18 N \mathcal{A} ; color. * 1 ₰
- Schneider's Verlag in Mannheim.**
3757. **Stoder, W., deutsches Lesebuch zum Gebrauche f. die mittleren Klassen der Gymnasien etc.** [4. u. 5. Stufe d. gesammten Lesebuchs.] gr. 8. * 24 N \mathcal{A} ; geb. * 28 N \mathcal{A}
- Schulbuchhandlung in Schleswig.**
3758. **Enting, G. W., Fibel.** 3. Aufl. 8. ** $2\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
3759. **Grünfeld, G. P. G., Rechenbuch.** 1. Thl. 18. Aufl. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ ₰
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.**
3760. **Gedichte, deutsche.** Zum Schulgebrauch. 1. Hft. Für die 2. u. 1. Vorklass. gr. 8. * 6 N \mathcal{A}
3761. — dasselbe. 2. Hft. Für die Sexta. gr. 8. * $\frac{1}{6}$ ₰
3762. — dasselbe. 3. Hft. Für die Quinta. gr. 8. * 7 N \mathcal{A}
3763. — dasselbe. 4. Hft. Für die Quarta. gr. 8. * 7 N \mathcal{A}
- Wieske in Brandenburg.**
3764. **Schierhorn, J. A. F., Schreibschule.** 7. Aufl. gr. 8. * 4 N \mathcal{A}
3765. **Schumann, A., kurzer Abriß der Geschichte der deutschen Literatur.** 5. Aufl. 8. $\frac{1}{4}$ ₰

Nichtamtlicher Theil.

Zur Erinnerung an Friedrich Perthes.

(Schluß aus Nr. 88.)

Die nun folgenden Jahre waren der Befestigung des neu begründeten Geschäftes gewidmet. Immer zahlreicher und ausgedehnter wurden die Verbindungen der Buchhandlung und mit ihnen wuchsen die persönlichen Beziehungen, welche Perthes durch sein Geschäft gewann. Denn das ist das Bezeichnende für seinen geschäftlichen Verkehr und darin liegt der Grund seiner äußern Erfolge, daß der, welcher Perthes geschäftlich nahe trat, sein Freund wurde, sobald er überhaupt würdig war, ein solches Verhältniß einzugehen.

Das vierte, die Jahre 1817—1822 umfassende Buch der Biographie zeigt uns Perthes im regen Verkehr mit Staatsmännern, Gelehrten, Geistlichen und Schriftstellern, mit den durch Bildung und warme Religiosität ausgezeichneten protestantischen Kreisen Holsteins und mit den durch Frömmigkeit, wie mit Geist und Talent geschmückten katholischen Kreisen Westphalens. Alles, was in jenen Jahren die Gemüther bewegte: die Erscheinungen im Volksleben, das Verhalten der Regierungen, die verschiedenen in den Vordergrund tretenden politischen Fragen, die südeuropäischen Revolutionen, die sich immer schärfer gestaltenden religiösen und kirchlichen Gegensätze — alles wird in unausgesetztem Briefwechsel mit den Freunden in einer Weise besprochen, welche den Leser jene Zeit förmlich miterleben läßt und ihn mit Bewunderung vor dem tiefen Verständniß, dem sichern Urtheil und dem Scharfblick, mit welchem Perthes die schwierigsten Fragen bespricht, erfüllen muß.

Es kam die Zeit, wo sich Perthes mit dem Gedanken vertraut machte, sich dem aufreibenden Treiben des unruhigen Geschäftes zu entziehen. Der am 28. August 1821 erfolgte Tod seiner Frau, Caroline, deren fromme und reine Seele sein mühevoll und sorgenreiches Leben in hingebender Liebe erquickt und verklärt hatte, brachte jenen Gedanken zur Ausführung. Die Handlung wurde Besser übergeben; Mauke, welcher lange schon die Last und Sorge des großen Geschäftes mitgetragen hatte, wurde als Theilnehmer aufgenommen und am 20. März 1822 verließ Perthes mit vier Kindern Hamburg und langte den 25. März in Gotha an.

Gerade ein halbes Jahrhundert hatte Perthes durchlebt, als er in neuen Verhältnissen gleichsam von neuem zu leben anfangen sollte. Die Aufregungen des umfangreichen Sortimentgeschäftes in der großen Seestadt wollte er mit dem ruhigeren Betriebe einer neu zu gründenden Verlagsbuchhandlung vertauschen und hatte als Ort dazu Gotha gewählt, mit dem ihn verwandtschaftliche Beziehungen verbanden. In welchem Sinne er diesen neuen Beruf auffaßte, spricht sich in seinen Briefen der damaligen Zeit aus. „Sie wissen, daß ich den Buchhandel als die unerläßliche Vorbedingung einer deutschen Literatur sehr hoch stelle. Der Nerv des Buchhandels ist der Sortimentshandel. Kenntniß des Bessern und der Wille, dieses lieber als das Schlechte zu verkaufen, gibt ihm seinen sittlichen Werth. Es ist mir wohl erlaubt zu sagen, daß ich diesen Zweig des Buchhandels so gut durchgeführt habe, wie Einer. In Deutschland steht keine Sortimentbuchhandlung höher als die meinige. Wer bei